

Dienstag den 13. Februar 1877.

(458—1)

Rundmachung,

die Nachschaffung von Landesbeschälern aus der inländischen Zucht für die Zeitperiode 1878 betreffend.

Von dem Wunsche geleitet, die Nachschaffung von Landesbeschälern zunächst und so viel als möglich aus der inländischen Zucht zu decken, ladet das Ackerbauministerium die Züchter und Pferdebesitzer ein, ihre verkäuflichen Hengste

bis längstens 31. März d. J.

bei der Landeskommission für Pferdezücht-Angelegenheiten in Laibach unter Angabe des Verkaufspreises anzumelden.

Die angemeldeten Hengste werden zunächst von einem Offizier des Staatshengsten-Depots gelegentlich seiner Visitationsreise in dem bezeichneten Standorte einer vorläufigen Besichtigung unterzogen, wobei dem Depot-Offizier das Recht zusteht, solche Hengste, welche wegen vorhandener Mängel die Verwendung als Reproductoren zweifellos ausschließen, von vornherein als zum Ankaufe ungeeignet zu bezeichnen und hievon die Hengstenbesitzer zu verständigen.

Die übrigen angemeldeten Hengste sind gelegentlich der Pferdeprämierung an einen der öffentlich kundgemachten Prämierungsorte zu führen, und wird daselbst vonseiten der Landeskommission im Falle der Eignung der Hengste entweder sofort der Ankauf abgeschlossen oder aber — im Falle der Landeskommission zu jenem Zeitpunkte die Anzahl der erforderlichen Ersatzhengste noch nicht bekannt sein sollte — seitens der Landeskommission nach vorgenommener Besichtigung lediglich constatirt, ob der betreffende Hengst zum Ankaufe geeignet sei. Die Entscheidung darüber, welche der als geeignet befundenen Hengste wirklich anzukaufen seien, sowie der Abschluß des Kaufvertrages wird in diesem Falle dem betreffenden Staatshengsten-Depot überlassen, welches den Ankauf bewerkstelligen wird, sobald demselben die Anzahl der für das betreffende Land erforderlichen Hengste bekannt gegeben sein wird.

Was die Eigenschaften anbelangt, welche die zum Kaufe angebotenen Hengste besitzen müssen, so sind hiesfür folgende Bestimmungen maßgebend:

Abstammung: Bei solchen, die von ararischen oder licenzierten Hengsten abstammen, muß die Abstammung durch Vorzeigen des Decksheines (Belegzettels), bei anderen durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter drei Jahre, nicht über sieben Jahre.

Exterieur: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile, gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen, starkes, regelmäßig gestelltes Fundament, korrekter freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem Landesschlage des Kronlandes, in welchem der Ankauf erfolgt und die Verwendung geschehen wird, konform.

Die Preise werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach am 1. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(456—3)

Nr. 1046.

Concursauschreibung.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelk'schen Invalidenstiftung wird

Nr. 902.

O z n a n i l o,

ki se tiče tega, da se bodo zopet nakupovali deželski žrebci plemenjaki domačega plemena za uplemenitveno razdobje 1878.

Ministerstvo za poljedelstvo ima željo, da se deželski žrebci plemenjaki, kolikor jih bo treba, nakupijo najprej in kolikor je mogoče iz domačega plemena, torej se povabijo konjerejci in posestniki konj, da naj svoje žrebce, ki so na prodaj, najavijo s ceno vred deželni komisiji za konjerejstvo vsaj

do 31. marca tega leta.

Najavljeni žrebci se bodo ogledovali najprej od enega oficirja cesarskega žrebcarstva o priliki preiskovalnega potovanja v imenovani postaji. Ta oficir ima pravico, tiste žrebce, kateri zaradi pogreškov brez dvombe niso sposobni za plemenjake, že poprej zaznamiti za take, ki se ne bodo kupili in to naznaniti posestnikom žrebcev.

Drugi najavljeni žrebci naj se o priliki delitve konjskih premij pripeljajo v kraj, kjer se bodo konjske premije delile, in ki se bo očitno na znanje dal. Tam se bo od deželne komisije žravec, ako je sposoben, takoj kupil, ali se bo pa — če bi o tistem času deželna komisija še ne vedela, koliko nadomestnih žrebcev bo treba — od deželne komisije po ogledu žrebca samo na gotovo postavilo, ali je žravec sposoben za nakup. Določitev o tem, kateri izmed sposobnih žrebcev se bo zares kupil, kakor tudi sklep kupne pogodbe se v tem primerljaji prepusti dotičnemu cesarskemu žrebcarstvu, katero bo nakup dovršilo, kakor hitro bo izvedelo, koliko žrebcev bo treba za dotično deželo.

Kar se tiče lastnosti, katere se zahtevajo pri žrebcih, ki se na prodaj ponujajo, so za to merodavne sledeče določbe:

Pleme: Pri žrebcih, ki izvirajo od cesarskih ali licenciranih žrebcev, se mora pleme dokazati z uplemenitnim listom, pri drugih pa z verjetnim pismenim spričevalom.

Pri žrebcih, ki so se uže rabili za uplemenitev, se mora vrhu tega tudi verjetno dokazati njih plodnost.

Starost: Ista ne smé biti pod tremi leti in ne čez sedem let.

Zvunanja podoba: Močen razvitek in zdrava kakovost vseh delov; lepa zloznost posamnih delov k celoti, močna pravilna podstava, prosta hoja brez pogreška.

Temperament (kri): Ne hudoben pri živahnem spolnem nagonu.

Velikost: Deželskemu plemenu tiste kronovine primerna, za katero se bo nakupil in v kateri se bo rabil.

Cena: Ista se bo pogodila po izvrstnosti žrebca z njegovim posestnikom.

V Ljubljani 1. februarja 1877.

Od c. kr. deželne vlade.

hiemit der Concurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere aber die im Bezirke

Massenfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain gebornen Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörden, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum 25. Februar l. J.

in die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten. Laibach am 4. Februar 1877.

K. k. Landespräsidium für Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(515—1)

Nr. 1553.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 15 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 auf der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz doljane Pivke 30. januarja (Šolske in občinske razmere)“, beginnend mit: „Odlasali smo“, und endend mit: „zakon živizat“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St.-G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 15 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt. Laibach am 10. Februar 1877.

(448—1)

Nr. 1857.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1877 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1877 bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach
am 3. Februar 1877.

(457—3)

Nr. 1020.

Vicitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Raibach pro 1877 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Auf der Wienerstraße:

1. Bei- und Aufstellung von Randsteinen in verschiedenen Distanzzeichen mit 203 fl. 4 fr.
2. Conservation des Durchlasses in Straßen-Nr. 1—2/23 mit 212 fl. 91 fr.
3. Herstellung einer neuen Stützmauer in Straßen-Nr. 2—4/27 mit 721 fl. 40 fr.
4. Herstellung einer Stützmauer in Straßen-Nr. 0—2/28 mit 911 fl. 2 fr.
5. Conservation des Durchlasses in Straßen-Nr. 3—4/29 mit 134 fl. 82 fr.
6. Conservation des Durchlasses in Straßen-Nr. 4/29—0/30 mit 111 fl. 22 fr.
7. Auswechslung von Sicherheits-Geländerbestandtheilen im Straßendistrikte Grazen mit 47 fl. — fr.
8. Reconstruction eines Kanals in Straßen-Nr. 4/39—0/40 mit 176 fl. 8 fr.

Auf der Triesterstraße:

9. Herstellung einer neuen Stützmauer in Straßen-Nr. 1—2/7 mit 204 fl. 6 fr.
10. Reconstruction der Wandmauer in Straßen-Nr. 2—3/9 mit 150 fl. 35 fr.
11. Conservation des Kanals in Straßen-Nr. 1—2/20 mit 136 fl. 30 fr.
12. Reconstruction der Straßenstützmauer in Straßen-Nr. 2—4/21 mit 481 fl. 52 fr.

Auf der Loiblerstraße:

13. Reconstruction des Kanals in Straßen-Nr. 0—1/5 mit 179 fl. 93 fr.
14. Conservation des Kanals in Straßen-Nr. 3—4/5 mit 59 fl. 96 fr.
15. Verlängerung des Kanals in Straßen-Nr. 0—1/10 mit 56 fl. 59 fr.

Auf der Agramerstraße:

16. Reconstruction des Kanals in Straßen-Nr. 0—1/5 mit 322 fl. 94 fr.
17. Auswechslung der Brücklinge auf der Großlupp-Bachbrücke in Straßen-Nr. 0—1/19 mit 81 fl. 69 fr.
18. Auswechslung der Sicherheitsgeländer in Straßen-Nr. 1—2/27 mit 70 fl. 42 fr.
19. Reconstruction des Kanals in Straßen-Nr. 2—3/30 mit 224 fl. 85 fr.
20. Conservierung der Littauer Savebrücke mit 1600 fl. — fr.
21. Beifstellung eines neuen Schiffes zur Littauer Savebrücke mit 170 fl. — fr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Vicitation im Amtsfokale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 24. Februar 1877

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objekten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beiflage eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das Spez. Badium des Fiscalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem Spez. Kreuzgelde belegte und mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, sowie die Kostenanschläge sammt den Plänen können vom 16. Februar d. J. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowie auch am Vicitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Raibach am 5. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung.

(436—2)

Nr. 856.

Vicitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 25. Jänner 1877, Z. 769, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1877 genehmigten Reconstructions und Conservationen, dann der Schanzzeug- und Requisiten-Lieferung an der Agramer- und Karlstädterstraße, wird die Minuendo-Verhandlung

am 20. Februar 1877,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objekte sind:

a. Auf der Agramerstraße:

1. Die Sicherheitsgeländer und Randsteine, Bei- und Aufstellung im D. Z. 2/43—3/114 und 2—3/118 mit 405 fl. 27 fr.
2. Die Reconstruction des 5. Joches an der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. Z. 1—2/71 mit 932 fl. 72 fr.
3. Die Reparatur des Durchlasses im D. Z. 3—4/86 mit 162 fl. 96 fr.
4. Reconstruction des 9. Joches an der Munkendorfer Gurtbrücke D. Z. 0—1/109 1121 fl. 84 fr.
5. Reconstruction des Oberbaues der Brücke im D. Z. 2—3/112 444 fl. — fr.
6. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0—1/114 mit 148 fl. 52 fr.

b. Auf der Karlstädterstraße:

7. Die Geländerherstellung auf der Gothendorfer Brücke im D. Z. 3—4/1 mit 283 fl. 94 fr.
8. Die Reconstruction der Boganzbrücke im D. Z. 0—1/3 mit 2440 fl. — fr.
9. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/10 mit 129 fl. 54 fr.
10. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 2—3/23 mit 131 fl. 04 fr.
11. Die Erneuerung des 3. und 22. Landjoches der Kulpabrücke im D. Z. 4/24—1/26 993 fl. 77 fr.
12. Reparatur des Einräumerhauses am Bärenberge D. Z. 2—3/43 der Agramerstraße mit 186 fl. 70 fr.
13. Reparatur des Einräumerhauses am Gorianzberge im D. Z. 0—1/10 der Karlstädterstraße mit 89 fl. 37 fr.
14. Reparatur des Einräumerhauses bei der Möttlinger Kulpabrücke im D. Z. 4—0/25—26 derselben Straße mit 59 fl. 25 fr.
15. Die Anschaffung von Straßenbauzeug und Requisiten für beide Straßen mit 78 fl. 44 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Kreuzgeld zu erlegen, welches den nicht Erstehern sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Vicitationsresultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verseigelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit der 10% igen Caution belegte und mit einer 50 Kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Objekt genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Objekt, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 4. Februar 1877.

(431—2)

Nr. 697.

Vicitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Raibach hat mit dem Erlasse vom 25. Jänner 1877, Z. 769, nachstehende Bauherstellungen an den

Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg genehmigt, und zwar:

Auf der Loiblerstraße:

1. Geländerherstellung im D. Z. 0—2/24 183 fl. 50 fr.
2. Herstellung eines Steinkastens vor der Krainburger Savebrücke im D. Z. 0/24—0/25 301 fl. 4 fr.
3. Conservationsarbeiten an der Krainburger Savebrücke im D. Z. 4/24—0/25 987 fl. 33 fr.
4. Sicherheitsgeländer-Herstellung im D. Z. 2/52—3/53 244 fl. 33 fr.

Auf der Würznerstraße:

5. Steinwurf an der Feistritzbrücke im D. Z. 1—3/1 214 fl. 54 fr.
6. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 4/6—0/7 205 fl. 85 fr.
7. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 4/21—0/22 136 fl. 30 fr.
8. Sicherheitsgeländer-Aufstellung im D. Z. 3/26—4/56 294 fl. — fr.
9. Conservationsarbeiten an der Velza-Brücke im D. Z. 2—3/41 1330 fl. 75 fr.
10. Brücksteu-Auswechslung an der Wald- und Pischenza-Brücke im D. Z. 0/47—2/51 189 fl. 16 fr.
11. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0—1/51 92 fl. 50 fr.

Auf der Rankerstraße:

12. Conservationsarbeiten an drei Brücken im D. Z. 2/10—2/18 204 fl. 73 fr.
13. Geländerherstellung im D. Z. 1/6—0/13 342 fl. 18 fr.
14. Anschaffung von Straßenbauwerkzeugen und Requisiten 243 fl. 90 fr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird am 26. Februar 1877

hieramts von 9 bis 12 Uhr vormittags abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Beiflage eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das Spez. Badium des Fiscalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte und mit dem Spez. Kreuzgelde belegte Offerte werden auch, jedoch vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, sowie auch die sonstigen Bauakten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 1. Februar 1877.

(455—3)

Nr. 501.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Buchheim

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaft, der Kopie der Katastralmappe und dem über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 24. Februar 1877

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3ten Februar 1877.

N u z e i g e b l a t t.

(90-1) Nr. 11753.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Bissich von Trieste die exec. Versteigerung der dem Jakob und Josef Lenarčić in Madajne-Selo gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 175 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten December 1876.

(89-1) Nr. 11751.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Peter von St. Peter die exec. Versteigerung der dem Mathias Belle von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 32 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. December 1876.

(349-1) Nr. 5102.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Lauric von Rakel, durch Dr. Deu in Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Blas Subovernil von Großlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. VII, fol. 129, Fasc. II, fol. 35, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den
17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfokale mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 8. Juni 1876.

(433-1) Nr. 400.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Robaus von St. Martin die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolčić von Presta gehörigen, gerichtlich auf 2208 fl. geschätzten Realität, ad Herrschaft Wagenseberg sub Urb.-Nr. 30, Actf.-Nr. 30, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,
die zweite auf den
11. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai am 18ten Jänner 1877.

(350-1) Nr. 8658.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Stedl, Advokat in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Josef Daudel von Plösch gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Actf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,
die zweite auf den
14. April
und die dritte auf den
17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 5. Oktober 1876.

(4723-2) Nr. 6633.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Semenc von Podraga Nr. 20 die exec.

Versteigerung der dem Gregor Trost von Podraga gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität ad Neukoffel tom. I, pag. 1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den
24. März
und die dritte auf den
25. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten December 1876.

(446-2) Nr. 26532.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Johanna Zotter von Laibach, Jakobsplatz Nr. 139, die exec. Versteigerung der dem Anton Perme von Großaltendorf gehörigen, gerichtlich auf 1062 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Großaltendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
die zweite auf den
21. März
und die dritte auf den
21. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 22. December 1876.

(174-2) Nr. 10924.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Lukas Logar von Brbica Nr. 11 wegen schuldigen 41 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. März,
10. April und
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1876.

(447-2) Nr. 1137.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Brodgesell, zuletzt Bahnwächter in der Nähe von Graz, als Exsionär des Barthelma Kramer von Smerjen erinnert, daß in der Executionssache des Ausschilfskassenvereins, gegen Franz Gacnik pcto. 500 fl., die dem Franz Gacnik zustehende, auf der dem Barthelma Kramer, aus dem Uebergabvertrage vom 25. Jänner 1844 zustehenden Erbsentfertigung pr. 100 fl. superintabulierten Forderung von 35 fl. 60 kr. sammt Anhang exec. eingantwortet, zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche die Tagssatzung auf den

27. Februar 1877,
vormittags 9 Uhr, angeordnet und Herr Dr. Alfons Mosch, Advokat in Laibach, zur Wahrung der Rechte des Johann Brodgesell bestellt worden ist.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1877.

(173-2) Nr. 10923.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Merdnik von Smerje Nr. 8 wegen schuldigen 55 fl. 58 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pjarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. März,
10. April und
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1876.

(365-3) Nr. 316.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Tomez von Untertschatschitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Tomez von Untertschatschitz gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3377 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,
die zweite auf den
29. März
und die dritte auf den
26. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. Jänner 1877.

Ein tüchtiger Agent

wird für ein bester Haus unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufgenommen. — Schriftliche Anfragen sind zu richten an das Adressenbuch „Der Geschäftsvermittler“, Budapest, Waitzner Boulevard Nr. 60. (513) 2-1

(415-3) Nr. 368.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Oktober v. J., Z. 4976, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Johann Radrach von Weizelburg pcto. 147 fl. c. s. c. zu der auf den 18. Jänner l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Realitäten tom. I ad Stadt Weizelburg und Rctf. Nr. 32 ad Pfarrgilt St. Egidi zu Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

15. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1877.

(233-3) Nr. 8547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Merchar von Niederdorf, Bezirk Reifnitz, die exec. Versteigerung der dem Blasius Knauß von Rann Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1355 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 199, Rctf. Nr. 160 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,
die zweite auf den
23. März
und die dritte auf den
24. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Dezember 1876.

(333-3) Nr. 4837.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wenediker, gegen Franz Muster von Kuzelovec wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1876, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf. Nr. 546 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Februar,
3. April und
3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 19. November 1876.

Sensations-Roman!

Soeben erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Mysterien eines Palastes

Der Spion des Polizeiministers.

Historischer Roman vom Verfasser von: „Maria Theresia und der schwarze Papp“, „Prinz Eugen und der Geisterseher“, „Ein Minister in der Kette“, „Das schwarze Kabinett“, „Die Geheimnisse des Praters“, „Schöne Sünderinnen“, „Das graue Haus“ u. s. w., u. s. w.

In circa 16 Lieferungen à 25 Kreuzer.

Es ist ein gewaltiges, zugleich erschütterndes und erhebendes Zeit- und Sittengemälde, welches der beliebte Autor vor den Lesern entrollt, ein Bild, das die reale wie die ideale Welt im Fluge durchweilt und mit der an ihm gewohnt, poesiereichen, jeden Leser anmutigenden Sprache, Großes und Edles, wie Furchtbares und Berwerfliches wiedergibt, in farbenreichen Bildern viele, dem Leser aus der Geschichte wohlbekannte Gestalten auftauchen läßt. Es sind somit die

Mysterien eines Palastes oder Der Spion eines Polizeiministers eine Schilderung aus der Wirklichkeit, in den Zauber der Romantik gehüllt, die allein imstande ist, die grellen, das Auge verletzenden Farben zu mildern, mit denen das Schicksal oft die Geschichte der Menschen schreibt.

Dieser Original-Roman erscheint in circa 16 und nicht mehr als 24 Lieferungen à 3 Bogen, in schönem großen Octavformat, jede Lieferung mit einem großen, effektvollen Szenenbild ausgestattet und in illustriertem Umschlag geheftet.

Preis jeder Lieferung nur 25 Kreuzer.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen und besorgt die Fortsetzungen pünktlich.

Prachtvolle Prämienbilder,

nach Wunsch eingerahmt oder uneingerahmt. Auch stellen wir den Pränumeranten auf Wunsch vier Prämien (Delfarbedruck) zur Verfügung, nämlich zwei reizende, lebenswichtige Gemälde: 1. Im Pfarrgärtchen. — 2. Vor dem Feste. (Gegenstück) Die Prämien 1 und 2 sind im zwölfsachen prachtvollen Delfarbedruck angefertigt und beliebig einzeln oder als Gegenstücke zu verwenden. Jede derselben hat die Papiergröße von 56/72 Centim. und kostet jedes Blatt nur 1 fl. In höchst elegantem und dauerhaftem breiten Goldrahmen (das Bild auf Leinwand gespannt, in Blindrahmen und gefirnigt) kosten die beiden Prämien, inklusive Verpackung in Kiste, zusammen nur 6 fl. Zur Kunsthandlung ist der Preis derselben, eingerahmt, 25 fl. Auch ließen wir als 3. und 4. Prämie in vierzweifachen Delfarbedruck (Papiergröße 56/72 Centimeter, Bildgröße 43/54 Centim.) für die Pränumeranten des Werkes herausgeben die berühmten Bilder: 3. Ecce homo nach Guido Reni und 4. Mater dolorosa nach Guido Reni, herrliche Kunstblätter, welche ebenfalls pro Blatt nur 1 fl., resp. eingerahmt in schönem eleganten Rahmen, inklusive Verpackung, zusammen nur 6 fl. kosten. (514)

A. Hartlebens Verlag in Wien.

(273-3) Nr. 10244.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 5. August d. J., Zahl 6134, wird bekannt gemacht, daß am 5. März 1877

die zweite und am 9. April 1877

die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Zweck gehörigen, in Hühnerdorf liegenden Haasrealität Consc. Nr. 11, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im VerhandlungsSaale dieses k. k. Landesgerichtes stattfinden und die Pfandrealtität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswert per 6650 fl. verkauft werden wird.
Laibach, 23. Dezember 1876.

(250-3) Nr. 7061.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die Relicitation des von Franz Zvolek in Dolnje laut Licitationsprotokolle vom 16. Juni 1869, Z. 2613, in der Executionssache der Vincenzia Stranzer, verehel. Sterk, gegen Ludwig Stranzer von Dolnje pcto. 152 fl. 25 kr. sammt Anhang um 130 fl. erstandenen Ackers „pri orehu“ ad Bremerstein tom. III, pag. 13, Urb. Nr. 31, Rctf. Nr. 32/4 wegen Richterfällung der Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

2. März 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß derselbe um 136 fl. ausgerufen, jedoch auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter diesem Preise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden Franz Zvolek von Dolnje über Original, Mathias Fels zuhanden des Dr. Dem und die Tabulargläubiger über Rubriken verständiget.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30sten Dezember 1876.

(479-1) Nr. 835.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Franz Zajc, durch Dr. Mosch, gegen Johann Hribar von Prelog pcto. 200 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Februar 1877

angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 22sten Jänner 1877.

(253-3) Nr. 7931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Truden von Altenmarkt, Cessionär des Simon Juzna von Laas die exec. Versteigerung der dem Johana Lauric von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 43, Rctf. Nr. 30 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den

20. März
und die dritte auf den
20. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 14ten Dezember 1876.

(4520-3)

Nr. 4894.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Georg Tome, die Eheleute Anton und Agnes Sajovic, an Franz Sajovic, resp. an die allfälligen Rechtsnachfolger derselben, alle unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Georg Tome, den Eheleuten Anton und Agnes Sajovic, dem Franz Sajovic, resp. den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben, alle unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe Martin Slivnik, Grundbesitzer in Osterwiz, Gerichtsbezirk Franzwider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung in betreff nachstehender, auf seiner sub Urb. Nr. 24 im Grundbuche des Marktes Mötnitz vorkommenden Realität haftenden Tabulata, als:

a) Der Forderung des Georg Tome aus der seit 21. September 1804 intabulierten Schulobligation vom nämlichen Tage pr. 150 fl. sammt 4perz. Zinsen;

b) des seit 24 Februar 1842 auf Grund des Vergleiches vom 19. Juni 1841 zugunsten der Eheleute Anton und Agnes Sajovic für ihren Lebensunterhalt und die Lebenszubehaltung von jährlichen 35 fl., dann für das Brennholz und für das Wohnungsrecht einverleibten Pfandrechtes, und

c) des seit 22. Juli 1842 auf Grund des Urtheiles vom 15. April 1842, Nr. 728, zugunsten der Eheleute Anton und Agnes Sajovic und ihres Sohnes Franz Sajovic zur Erstfälligmachung der gerechtfertigten Pränotation der aus dem Kaufvertrage vom 12. Jänner 1841 ihnen zustehenden Rechte einverleibten Pfandrechtes, —

sub praes. 6 Oktober 1876, Z. 4894, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

28. Februar 1877,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 89 a. G. D. angeordnet und den Beteiligten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levčnik, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30sten Oktober 1876.

(4757-3) Nr. 9420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grabner aus Podlipovica die exec. Versteigerung der der Maria Razpotnik aus St. Georgen bei Ljot gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität ad Gollenegg sub Urb. Nr. 77, Band I, pag. 333 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
die zweite auf den

24. März
und die dritte auf den
25. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsfokale, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 22sten Dezember 1876.